



«Du bist es,
Gott, der uns
diesen Segen
alljährlich
schenkt;
Du bist es, der
uns reichlich
und genug Ernte
zum Leben gibt,
unser tägliches
Brot – DANKE!»



«UNSER TÄGLICH BROT GIB UNS HEUTE ...»

Die bunte Jahreszeit Herbst naht mit grossen Schritten, kühlere Morgen und Abendtemperaturen sowie herbstliche Farbenprachten deuten sich bereits an, die Ernte wird oder ist in diesen Tagen eingefahren.

Wir hier in Brunnen-Schwyz sind verwöhnt mit und durch eine wunderschöne Natur-, Berg- und Seelandschaft um uns herum; eine Natur, um die uns manch ein Grossstädter beneidet. Und gerade in diesen Herbsttagen schenkt uns die Natur um uns herum nunmehr reichlich an Ernte und anderen guten Gaben. Vielleicht ist diese Überflut auch einer der Gründe, warum so manche Menschen gerade jetzt gerne miteinander teilen. Auch die Pfarrfamilie hat so manches Gläschen Eingemachtes, Kräuter und Gemüse geschenkt bekommen, selbst haben wir gerne Tomaten mit den Nachbarn und Arbeitskollegen geteilt, weil es für uns allein viel zu viele Tomaten waren. Und auch unsere Kirchgemeinde Brunnen Schwyz konnte mit ihrem Begegnungs-Gartenprojekt der HeFe Kinder aus einem öden Stück Land an der Bahnlinie gegenüber der Kirche und mit viel Arbeit eigener Hände, Schweiß und Engagement aber nicht zuletzt auch mit Gottes reichem Segen einen wunderschönen kleinen, grünen Garten zaubern und aus diesem nunmehr ernten (siehe Bilder). Ein herzlicher Dank an die Verantwortlichen und alle Engagierten.

Vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen ja dasselbe erlebt? Dass der Nachbar mit einem Gläschen Eingemachten bzw. Ähnlichem vor der Tür stand, oder haben Sie vielleicht selbst etwas von der Ernte Ihres Gartens mit einem anderen geteilt? ... Wenn wir dann in diesem Zusammenhang und in der Kirche zum Herbst hin das Erntedankfest feiern, dann danken wir unserem Schöpfer für genau das; für alle seine guten Gaben und seinen reichen Jahresseggen. Zuerst für jene guten Gottesgaben, die wir der Natur abgewinnen und von der Natur ernten.

An Erntedank sagen wir «Danke», dass wir genug zu Essen haben, dass wir nicht hungrig ins Bett gehen müssen. Deshalb sind an Erntedank so viele Kirchen in unserer Region so schön geschmückt mit den Gaben der Natur: mit Früchten, Beeren, Pilzen, Blumen und verschiedensten Gemüsearten (in Norwegen gerne auch mit einer Tonne Fisch oder auch mit Elchfleisch). Dadurch sagen wir Gott: «Du bist es, der uns diesen Segen alljährlich schenkt; Du bist es, der uns reichlich und genug Ernte zum Leben gibt, unser tägliches Brot – DANKE!»

Jedes «Unser Vater», welches die Menschen durch viele Generationen die letzten nunmehr 2000 Jahre hindurch gebetet haben, und in welchem Gebet wir immer auch um unser tägliches Brot bitten und beten; jedes «Unser Vater», und dort jede Bitte um täglich Brot hat ohne Zweifel seine Wirkung.

Die Reformatoren um Zwingli und Luther sagten dazu im Übrigen in der Auslegung zum «Unser Vater» folgendes:

«Was heisst denn täglich Brot? ...

«Alles, was not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.» Und berücksichtigen wir dieses Aufzählung Martin Luthers aus seinem kleinen Katechismus aus dem Jahr 1529, dann hat vielleicht jeder Bürger in Brunnen Schwyz und hier im Lande Schweiz etwas, für das er Gott zu danken hat. Ihnen einen farneichen, schönen und spannenden Herbst.

Ihr Pfarrer Alexander Lücke

Sekretariat

Prisca Föhn
 Alte Kantonsstr. 8a, 6440 Brunnen
 sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch
 041 820 31 48

Pfarramt

Alexander Lücke
 Alte Kantonsstr. 8, 6440 Brunnen
 pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch
 041 820 18 86

Sozialdiakonie

Markus Zogg
 Alte Kantonsstr. 8a, 6440 Brunnen
 diakon@ref-brunnen-schwyz.ch
 076 452 52 21

Jugendarbeit

Die Stelle bleibt bis auf weiteres vakant.
 Infos: Markus Zogg, 076 452 52 21

Sigristinnen

Schwyz

Susanne Mühlebach u. Antonio Lopes
 Schmiedgasse 34, 6430 Schwyz
 041 811 28 16

Brunnen

Vreni u. Rolf Aufdermaur
 Alte Kantonsstrasse 8a, 6440 Brunnen
 041 820 32 64

Kirchgemeinderat

Daniel Kälin (Präsident)
 Alte Kantonsstr. 8a, 6440 Brunnen
 daniel.kaelin@ref-brunnen-schwyz.ch
 078 740 89 25

Roland Wyss (Verwalter)
 Chlimatt 1, 6436 Muotathal
 roland.wyss@ref-brunnen-schwyz.ch

Esther Grau (Schreiberin)
 Schulstrasse 11, 6443 Morschach
 esther.grau@ref-brunnen-schwyz.ch
 079 362 70 46

Christa Scheidegger (Liegenschaften)
 Loostrasse 39, 6430 Schwyz
 christa.scheidegger@ref-brunnen-schwyz.ch
 041 813 15 15

Regula Limacher (Gemeindeleben)
 Bristenstrasse 19, 6440 Brunnen
 regula.limacher@ref-brunnen-schwyz.ch
 041 820 39 55

Barbara Nef (Religionsunterricht)
 Seilerstr. 2, 6438 Ibach
 barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch
 041 811 43 10

Markus Rosenfelder (Kommunikation)
 Berchrüti 42, 6442 Gersau
 markus.rosenfelder@ref-brunnen-schwyz.ch
 079 381 46 40

Spendenkonto

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
CH88 0077 7001 5183 3060 5

Impressum

Der «Brief aus der Kirchgemeinde»
 erscheint viermal pro Jahr.

Druck: Bucher Druck und Verlag, Vitznau

Herausgeber u. Redaktion

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
 Markus Zogg, Sozialdiakon

Die Kirche ist nicht nur ein Gebäude, sondern sie ist vielmehr eine bunte, dynamische Gemeinschaft von Menschen. Manche beobachten das Geschehen aus der Ferne. Andere üben ein Amt aus. Einige setzen sich an der Front ein.

Es sind Menschen am Werk. Und da gibt es nicht nur «Jubel, Trubel, Heiterkeit». Meinungsverschiedenheiten und Konflikte gehören ebenfalls dazu wie Harmonie und Einigkeit. Für viele Menschen ist die Kirche wie eine zweite Familie. Es ist eine Lebensgemeinschaft, wo Leben geteilt wird, z.B. an unseren 60plus Nachmittagen, auf Ausflügen, in den Gottesdiensten, beim Kirchenkaffee, im Kirchenchor etc. Die Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz hat ein buntes Angebot für alle Altersgruppen. Zusammen sind wir wie eine grosse Familie. Der Beitrag jedes einzelnen ist wertvoll.

Wo dürfen wir mit Ihnen rechnen?

Wenn wir beim Begriff «Familie» oder «Lebensgemeinschaft» sind, wollen wir hier eine Person aus dem letzten Jahrhundert zu Wort kommen lassen. Virginia Satir, eine US-amerikanische Psychotherapeutin (1916-1988), wird oft als Mutter der Familientherapie bezeichnet. Sie schrieb einmal:

*«Lasst uns zusammen arbeiten (lernen),
 ohne uns krampfhaft zu umklammern,
 uns gegenseitig wertschätzen,
 ohne einander zu beurteilen,
 aufeinander eingehen,
 ohne sich aufzudrängen,
 uns gegenseitig einladen,
 ohne sich übermässig zu beanspruchen,
 so dass wir uns gegenseitig kritisieren können,
 ohne anzuklagen,
 und uns gegenseitig helfen,
 ohne zu beleidigen,
 so dass wir uns auch wieder trennen können
 ohne Schuld.*

*Wenn diese Vorstellungen auf Gegenseitig beruhen,
 so können wir uns wahrhaftig begegnen
 und uns wechselseitig bereichern und befruchten.»*

Wir wünschen allen eine schöne Herbstzeit und dann eine inspirierende Advent- und Weihnachtszeit.

Im Namen des Kirchgemeinderates
 Sozialdiakon Markus Zogg

Bitte erwähnen Sie bei der Einzahlung den Spendenzweck!

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH88 0077 7001 5183 3060 5
 Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
 Brunnen-Schwyz
 6440 Brunnen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Kirchenbote



Währung Betrag

CHF

Konto / Zahlbar an
 CH88 0077 7001 5183 3060 5
 Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
 Brunnen-Schwyz
 6440 Brunnen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

TERMINE

ÖKUMENISCHES ABENDGEBET «STILLE UND STIMME»

Schöpfen Sie Kraft in der Hektik des Alltags. Lassen Sie sich mit Liedern im Stil von Taizé in die Stille führen.

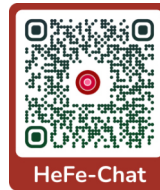
GOTTESDIENSTCHAT

Der Gottesdienst-Chat wurde aus verschiedenen Gründen aufgelöst. Falls Sie beim neuen Chat dabei sein möchten, melden Sie sich bei Sozialdiakon Markus Zogg, 076 452 52 21 oder markus.zogg@ref-brunnen-schwyz.ch.

HEFE-NACHMITTAGE

Monatlich trifft sich eine bunte Kinderschar im Alter von 5-10 Jahren in Brunnen zu Spiel, Geschichten, Lieder singen und Abenteuern. Bis zum Vortag solltet Ihr Euch bei Susanne Mühlebach anmelden. Ab 13:30 Uhr sind die Türen offen. Ihr könnt auch alle Infos im Hefe-Chat erfahren.

HEFE-CHAT



60plus ZMORGE

Wir möchten gut in den Tag starten, ein Zmorge geniessen, miteinander ins Gespräch kommen und einander für den Alltag ermutigen.

60plus NACHMITTAGE

Im Oktober erwartet uns der „Musikalische Leckerbissen Nr. 3“. Wir tauchen ein in die Mani Matter-Chancsons zum Jubiläumsjahr 2022. Im November erleben wir den nächsten Kino-Nachmittag. Und im Dezember geniessen wir zusammen das Weihnachtsessen.

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Familiengottesdienste richten sich an Eltern und Kinder von 0-9 Jahren. Unser neuer Pfarrer Alexander Lücke gestaltet die Familiengottesdienste mit dem Team. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen z'Nacht, zu dem alle etwas beitragen können. Für Brot und Getränke ist gesorgt.

TAUFSONNTAGE

Taufen und andere Amtshandlungen werden von Pfarrer Alexander Lücke durchgeführt. Sie erreichen ihn unter der Pfarramtsnummer: 041 820 18 86. Sie können ein Datum für das Taufgespräch vereinbaren und werden die Taufe gemeinsam vorbereiten.

BIBELKREIS

Der Bibelkreis trifft sich auch im Oktober, November und Dezember. Alle sind herzlich willkommen.

ÖKUMENISCHES ABENDGEBET

KIRCHE BRUNNEN

Dienstag, 04. Oktober, 19:30 Uhr
Dienstag, 01. November, 19:30 Uhr
Dienstag, 06. Dezember, 19:30 Uhr
Werner Spielmann
we.spiel@bluewin.ch

HEFE-NACHMITTAGE

mittwochs, 13:30-17:00 Uhr, Brunnen
Mi. 19. Oktober
Mi. 23. November
Mi, 14. Dezember,
Singen im Altersheim
So, 18. Dezember, Singen im GD
Mi, 21. Dezember
Anmeldungen an Susanne Mühlebach
079 784 40 89

60plus ZMORGE

Mittwoch, 2. November,
Chilezentrum Schwyz
09:00-11:00 Uhr
Anmeldungen bis spätestens Sonntag,
30. Oktober an Susanne Mühlebach:
079 784 40 89

60plus NACHMITTAGE

Mittwoch, 26. Oktober, Brunnen
14:30 Uhr
Mittwoch, 30. November, Schwyz
14:30 Uhr
Mittwoch, 21. Dezember, Brunnen
17:00 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Samstag, 29. Oktober, Schwyz
17:30 Uhr
Samstag, 19. November, Schwyz
17:30 Uhr
Sonntag, 18. Dezember, Schwyz
10:00 Uhr, mit Zmorge

BIBELKREIS

donnerstags, 14:30-16:00 Uhr,
Sitzungszimmer des AZ Rubiswil,
Gotthardstrasse 124, 6438 Ibach
Do. 20.10./03.11./17.11./01.12./15.12.





100 JAHRE LILLY NÄF-JÄRMANN

Ich habe Lilly Näf-Järmann anlässlich zu ihrem 100. Geburtstag am 29. August 2022 zu einem Gespräch getroffen. Sie hat mir aus ihrem Leben erzählt und ich habe einiges aufgeschrieben:

Lilly Näf-Järmann wurde am 19. August 1922 geboren und ist in der Siedlung Grüneck in der Gemeinde Müllheim im Kanton Thurgau aufgewachsen. Ihr Vater arbeitete in einer Weberei, ihre Mutter verrichtete die Heimarbeit. Als Kinder und Jugendliche mussten sie im Haushalt mithelfen, und auch beim Holz und Ähren sammeln. Dann musste ihr Vater einen längeren Militäreinsatz bei der Grenzwaiche in Steckborn absolvieren. In der Nacht, als die Botschaft kam, Hitler wolle die Schweiz einnehmen, ging die Mutter nach Steckborn und verabschiedete sich von ihrem Mann. Die Kriegsjahre waren hart, aber sind nicht in schlechter Erinnerung geblieben. Man hatte keinen Hunger erlitten. Nur die Angst plagte einem, als die Nachricht kam, dass Stadt Schaffhausen bombardiert worden sei und Hitler die Schweiz einnehmen wolle. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte Lilly ein Haushaltlehrjahr. Eigentlich wollte sie Krankenschwester werden, aber der Vater sagte, sie müsse im Haushalt mithelfen.

Nach dem Krieg gründete der Vater zusammen mit seinem Bruder und seiner Schwester eine eigene Strickerei. Sie kauften Maschinen und begannen mit der Arbeit. Während Lilly's Schwester eine Lehre absolvieren durfte, musste Lilly in der Firma mithelfen. Die Arbeit gefiel ihr nicht. Es hiess, ihre Hilfe würde dringend benötigt. Zusammen mit ihrer Schwester führte sie den kleinen Strickwarenladen, ohne einen Lohn zu erhalten. Lieber gab der Vater das Geld aus für neue Maschinen. Als das Unternehmen grösser wurde, wechselte der Betrieb in grössere Geschäftsräumlichkeiten nach Bischofszell. Der Umzug dorthin war nicht einfach. Sie hatte alle ihre Freunde in Mühlheim. Am neuen Wohnort kannte sie niemanden. Dann

wurde Lilly für längere Zeit krank. Sie verbrachte mehr als 3 Monate im Uni-Spital. Auf einmal hatte der Vater sie aus dem Geschäft entlassen. Er war neben dem Beruf und der Familie noch als Laienprediger für die Methodistische Kirche tätig. Aber sein Lebenswandel war nicht glaubwürdig und stimmt nicht mit seinem kirchlichen Engagement überein. Er nervte sich über ihren Gesundheitszustand und die Tatsache, dass sie deswegen häufig den Arzt aufsuchen musste. Dann löste er auch noch ihr Kassenbüchlein auf, ohne ihr etwas zu sagen und kaufte mit dem Geld noch mehr Maschinen.

Noch heute fragt sich Lilly: «Weshalb hatte ich nicht den Mut gehabt zu sagen, dass ich das nicht wollte?» Zur Erholung von der Krankheit durfte Lilly auf den Hemberg, oberhalb Wattwil, gehen. Dort lernte sie einen jungen Mann kennen, den Sohn des Leiters des Erholungszentrums. Er war 5 Jahre jünger als sie und arbeitete als Koch. Sie stellte den jungen Mann ihrem Vater vor. Dieser sagte kurz und bündig: «Es kommt nicht in Frage. Er ist katholisch.»

Doch der junge Mann liess sich nicht entmutigen. Er kam heimlich mit dem Fahrrad nach Bischofszell, um Lilly zu treffen. Später willigte Lilly's Vater ein. Er meinte: «Ja, er kann kommen, aber nur, wenn er im Geschäft mithilft.» Er kam... Die Liebe von ihrem Mann zu ihr war so gross, dass er seinen geliebten Kochberuf aufgab und sich in ein Muster drängen liess, für nur 1.20 Franken pro Stunde. Sie heirateten in der Baptistengemeinde, bekamen drei Kinder und lebten in einer 3-Zimmerwohnung. Während mehr als 20 Jahren engagierte sich Lilly für die Sonntagsschule in der Landeskirche. Wegen der Arbeit wurde ihr Mann depressiv. In der Wohnstube sass er häufig im Sessel und starrte an die Decke. Sie sagte zu ihm: «So kann es nicht mehr weitergehen.» Er meinte dann: «Es ist einfach so.» Lilly konnte mit ihrem Mann nicht über die Arbeit und die Kinder sprechen. Wegen der Arbeit lag ihm etwas schwer auf dem Magen.

EINDRÜCKE AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Eines Morgens ging er wieder ins Geschäft, kam dort aber nicht an. Er ging in seinen geliebten Wald und nahm sich das Leben.

Ihr Mann starb mit 42 Jahren. Lilly engagierte sich Heute denkt Lilly manchmal: «Wäre ich nur früher auf den Hemberg gegangen und dortgeblieben. Dort hat es mir gefallen und es hätte bestimmt auch eine Aufgabe für mich gehabt.»

Ihr Schwager stand ihr während der Trauerzeit zur Seite. Mit ihren Kindern zog Lilly nach St. Gallen und arbeitete dort als Verkäuferin. Ein befreundeter Mann nahm sie in seinem grossen Haus auf. Sie wollte aber keine Hilfe von ihm. Er schaute gut zu den Kindern. Aber Lilly konnte keine weitere Liebe eingehen. Für sie war klar: Ihre Liebe ging mit ihrem Mann ins Grab. Sie weinte nächtelang. Aber ihre Kinder freuten sich. Nun konnten sie endlich so laut Musik hören, wie sie wollten. Schliesslich heiratete Lilly diesen Mann. Es war eine Vernunftsehe und keine Liebesbeziehung. Damals war es nicht Sitte, dass Unverheiratete zusammenlebten.

Durch ihre Tochter, die einen Gärtner aus Schwyz geheiratet hatte, lernte Lilly die Zentralschweiz kennen. Ihre Meinung war aber klar: «Ich komme niemals in diese stockkatholische Innerschweiz.» Trotzdem war sie ein paar Mal dort und es begann ihr langsam zu gefallen, die Berge, der See. Dann zog Lilly 1980 nach Brunnen. Zuerst war da in der Reformierten Kirchengemeinde Brunnen-Schwyz Pfarrer Schönenberger, danach Pfarrer Albrecht. Beide waren sehr gut und Lilly engagierte sich im Kirchenchor, im Frauenverein, in der Kinderkleiderbörse und für das Rote Kreuz.

Hier lernte Lilly viele Leute kennen.

Sie meinte rückblickend: «Hier musste ich nachholen, was ich vorher nicht machen durfte und ich gerne tue.»

Bis zum hohen Alter von 98 Jahren lebte Lilly Näf in ihrer eigenen Wohnung und machte dort selbständig den Haushalt. Dann fiel sie mehrmals um. Ihr Hausarzt, den sie über 40 Jahre als Vertrauensperson hat und der selber schon pensioniert ist, meinte, dass er diese Umstände nicht mehr verantworten könne.

Er organisierte für Lilly einen Platz im Alterszentrum Rubiswil in Ibach. Zuerst war es für sie einen Schock dort zu sein. Aber jetzt sei sie sehr glücklich.

Da Lilly Näf mit der Evang.-ref. Kirchengemeinde Brunnen-Schwyz verbunden ist, weiss sie, was die Kirche eigentlich tun sollte:

«Die Kirche soll dazu bewegen, dass wieder mehr Leute an Gott glauben und die Gottesdienste wieder besucht werden. Es geht uns zu gut. Die Leute brauchen Gott nicht mehr. Meine grösste Sorge ist, dass den Leuten das Gottvertrauen fehlt. Wenn die Kirche nur noch so viel wert ist, dass die Leute wegen dem Geld aus der Kirche austreten... Wo sind wir da? Immer weiter von Gott weg? Es schmerzt mich, dass die Kirche immer lahmer wird. Früher betete man noch am Tisch.

Und heute... Ich wollte nie 100 Jahre alt werden. Und ich weiss auch nicht, wie es dazu kam. Aber ich denke, dass ich weiss, weshalb ich noch auf dieser Welt sein muss. Ich habe einen Auftrag.

Ich muss für die Kirche beten.»

Das Gespräch mit Lilly Näf führte unser Sozialdiakon Markus Zogg



60 PLUS REISE

Am Abend vor unserer diesjährigen 60plus-Reise kursierte die Medienmitteilung, dass die Axenstrasse wegen Steinschlages auf unbestimmte Zeit gesperrt sei (unsere geplante Carfahrt führte über den Gotthard nach Bellinzona...). Am 31. August frühmorgens rief ich die Polizei an um mich zu erkundigen. Diese wusste nicht mehr als ich und verwies mich auf das Bundesamt für Strassen (ASTRA). Die Dame dort am Hörer teilte mir mit, sie würde es abklären und mich umgehend kontaktieren. Das tat sie dann auch rechtzeitig: Die Axenstrasse würde um ca. 08:15 Uhr wieder geöffnet sein. Die Erleichterung war gross. Unser Car konnte um 08.20 Uhr planmässig diese Strecke Richtung Gotthard passieren. Oben in der kühlen Bergluft genossen wir im Albero Ospizio San Gottardo einen Kaffee und ein Gipfeli. Unten in Bellinzona angekommen, begegneten uns bei Sonnenschein sehr angenehme Temperaturen und südländisches Flair. Zu Fuss ging es eine kurze Strecke bis zum Hotel Unione, wo wir bei einem feinen Essen und Tessiner Musik das gemütliche Beisammensein genossen. Das Programm ging danach weiter. Wir spazierten zum Trenino Artù, dem Touristenzuglein. Dieses brachte uns an den drei Burgen vorbei. Mit vielen Eindrücken und Gottes Schutz kamen wir



CHORREISE IN DEN THURGAU

Der «Ganz andere Kirchenchor» machte kürzlich wieder mal etwas ganz anderes. Die seit Jahren ersehnte Reise konnte endlich stattfinden und führte nach Roggwil, wo Heilpflanzen erblühen und zu Virenabwehrpräparaten verarbeitet werden. Hochinteressant waren die Vorträge sowie zum Beispiel die Erkenntnis, dass die Heilkraft der Echinacea-Pflanze, welche ein Naturvolk in Amerika nutzte, heute wissenschaftlich bestätigt ist. Der Pionier Alfred Vogel brachte die Pflanze in die Schweiz, die gleichnamige Firma verarbeitet und vertreibt deren Produkte heute in die ganze Welt. Nach dem Mittagessen auf dem Gelände wurden die wunderschönen Felder der Heilpflanzen besichtigt, wo die Echinacea Purpurea dermassen üppiges Wachstum verzeichnet, von dem ein Kirchenchor nur träumen vermag. Wie dieses Heilmittel für einen nach Männerstimmen ringendem Chor wirken könnte, wurde allerdings nicht vermittelt. Mit dem Kaffeehalt in der Schokoladenfabrik Läderach wurde der lehrreiche und tolle Tag des Reformierten Kirchenchors Brunnen-Schwyz versüsst und bald abgeschlossen.

Hansueli Girsberger



Foto: Hansueli Girsberger

DER KIRCHENCHOR SUCHT NEUE SÄNGER

MANN singt mit Freude



im gemischten Ref. Kirchenchor. Hier sind auch Tenöre und Bässe aus allen Konfessionen ganz herzlich willkommen. Probe montags in Brunnen.
Info: Bea Biel 041 820 16 58

Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz engagiert sich in der Region und für die Region: Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Integration im Kanton Schwyz (komin)

Das komin schreibt uns:
Herzlichen Dank für die Nutzung des Raumes
Seit Kriegsbeginn in der Ukraine im Frühjahr 2022 ist komin, das Kompetenzzentrum für Integration im Kanton Schwyz, in verschiedenen Bereichen stark gefordert. Unter anderem dürfen wir im Auftrag des kantonalen Amtes für Migration Deutschkurse für ukrainische Schutzsuchende durchführen. Viele Schutzsuchende, mit denen wir im Kontakt sind, sind Frauen im mittleren Alter und ihre schulpflichtigen Kinder, die komplette Anfängerinnen in der deutschen Sprache sind.
Seit April 2022 leitet komin zahlreiche Deutschkurse für ukrainische Menschen in Siebnen, Einsiedeln, Arth, Ingenbohl und Schwyz.
Dank des sehr grosszügigen Angebotes der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz konnte ein ganzer Sommerkurs sogar kostenlos in deren Räumlichkeiten an der Schmiedgasse 34 in Schwyz untergebracht werden.

Unser Kursleiter Hansueli Bürgler unterrichtet dort seit dem 5. September eine Klasse mit 13 Menschen aus der Ukraine – 4 Männer und 9 Frauen. Zuvor hat unsere ehemalige Kursleiterin Christa Nicod-Bolfing, eigentlich schon längst pensioniert, zwischen dem 5. Juli und 11. August einen intensiven Sommerkurs durchgeführt mit 15 Personen aus der Ukraine – 5 Männer und 10 Frauen.
Diese Menschen sind sehr dankbar über die Möglichkeit rasch Deutsch lernen zu dürfen und sie nehmen motiviert am Unterricht teil.
Liebe Kirche, wir sagen Danke!

Das komin-Team



INFOS AUS DEM «MITENAND»

Mitenand Schwyz und die Ukrainerinnen sind zu einer Familie zusammengewachsen. Das Haus an der Riedstrasse 10 ist zum Ort der Begegnung geworden. Hier wird gelacht, gelernt und gekocht.
Wir begleiten unsere Ukrainerinnen auf Entdeckungstour durch unsere Lebensmittelgeschäfte, wo Ihnen die hohen Preise auffallen. In der Zwischenzeit wurden die Kinder eingeschult. Die Erwachsenen besuchen Deutschkurse. Bei den Gastfamilien haben sie Sicherheit und Geborgenheit gefunden. Dank dem schönen Sommer haben die Kinder an der Seewen-Beach schwimmen gelernt.
Der kulturelle Austausch ist für uns alle ein Gewinn. Die Ukrainerinnen haben sich sehr gut eingelebt und sind ganz normale Mitbewohnerinnen geworden. Auch im Kirchgemeindehaus Brunnen finden Aktivitäten vom «Mitenand» statt. In einem nächsten Kurzbericht informieren wir Sie gerne über diese Projekte.

Unser Sozialdiakon, Markus Zogg, engagiert sich fürs «Mitenand Schwyz» zusammen mit Charlotte Siegwart im Co-Präsidium. Unsere Kirchgemeinde ist somit eng verbunden mit diesem sozialen Engagement. Wer mehr über die Projekte erfahren möchte, wird auf der Homepage fündig:
www.schwyz-mitenand.jimdofree.com



OKTOBER

So. 02. 10:00	Schwyz	Gottesdienst , mit Pfr. Alexander Lücke
Di. 04. 19:30	Brunnen	Ökumen. Taizé-Abendgebet , mit Werner Spielmann, 041 832 18 12
Do. 06. 16:00	Brunnen	Mitenand Brunnen, mit Heidi Wyss, 079 763 00 08
Fr. 07. 20:00	Brunnen	Mitenand-Songtime , mit Peter Blaser, 041 887 04 60
So. 09. 10:00	Brunnen	Gottesdienst , mit Pfr. Alexander Lücke
So. 16. 10:00	Schwyz	Gottesdienst mit Abendmahl , mit Pfr. Alexander Lücke
Mi. 19. 08:00	Brunnen	Schulgottesdienst für die 5./6.Klasse, mit Pfr. Alexander Lücke
Mi. 19. 13:30	Brunnen	HeFe-Nachmittag für 5-10jährige Kinder, Markus Zogg, 076 452 52 21
Do. 20. 08:00	Brunnen	Schulgottesdienst für die 3./4.Klasse, mit Pfr. Alexander Lücke
Do. 20. 14.30	AZ Rubiswil	Bibelkreis, mit Pfr. Alexander Lücke
So. 23. 10:00	Brunnen	Gottesdienst mit Band und anschl. Kirchenkaffee , mit Pfr. Thomas Prelicz
Di. 25. 17:00	Brunnen	Sternstunde mit dem Frauenverein und Frauenbund Schwyz
Mi. 26. 14:30	Brunnen	60plus Nachmittags, „Mani Matter-Chansons zum Jubiläumsjahr“, mit Sozialdiakon Markus Zogg und Team
Do. 27. 16:00	Schwyz	Trauer-Café im Spital Schwyz, Austausch und Gespräch bei einer Tasse Kaffee, Anmeldung: 041 818 41 11
Sa. 29. 17:30	Schwyz	Familien-Gottesdienst mit anschl. Znacht , mit Pfrin. Rahel Eggenberger
So. 30. 10:00	Brunnen	Gottesdienst im Alterswohnheim , Heideweg 10, mit Marlies Widmer, Weggis

NOVEMBER

Di. 01. 19:30	Brunnen	Ökumen. Taizé-Abendgebet , mit Werner Spielmann, 041 832 18 12
Mi. 02. 09:00	Schwyz	60plus Zmorge, Anmeldung bis 31. Oktober an Susanne Mühlebach, 079 784 40 89
Mi. 02. 16:00	Brunnen	Mitenand Brunnen, mit Heidi Wyss, 079 763 00 08
Do. 03. 14.30	AZ Rubiswil	Bibelkreis, mit Pfr. Alexander Lücke
Sa. 05. 09:00	Schwyz	Secondhand Taschenmarkt vom Soroptimist Club Schwyz, der Reinerlös wird gespendet
Sa. 05. 09:00	Pfäffikon	61. Herbst-Synode der Evang.-ref. Kantonalkirche Schwyz, im Kirchgemeindehaus in Pfäffikon
So. 06. 10:00	Schwyz	Gottesdienst mit Band und Taufe , mit Pfr. Alexander Lücke
Fr. 11. 20:00	Brunnen	Mitenand-Songtime , mit Peter Blaser, 041 887 04 60
Sa. 12. 08:30	Brunnen	Frauenzeit, Frühstück für Frauen und Männer, «Gut ist besser als perfekt», im Hotel Waldstätterhof
So. 13. 10:00	Brunnen	Gottesdienst mit Abendmahl , mit Pfr. Alexander Lücke
Do. 17. 14.30	AZ Rubiswil	Bibelkreis, mit Pfr. Alexander Lücke
Sa. 19. 17:30	Schwyz	Familien-Gottesdienst mit anschl. Znacht , mit Pfr. Alexander Lücke
So. 20. 10:00	Schwyz	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Seniorenchor Innerschwyz mit Apéro , mit Pfr. Alexander Lücke
So. 20. 19:00	Schwyz	Gottesdienst, Ökumenische Nacht der Lichter , mit Werner Spielmann
Mi. 23. 13:30	Brunnen	HeFe-Nachmittag für 5-10jährige Kinder, Markus Zogg, 076 452 52 21
So. 27. 10:00	Brunnen	Gottesdienst zum 1. Advent, mit dem Kirchenchor , mit Pfr. Alexander Lücke. Anschliessend findet die Kirchgemeindeversammlung mit Zmittag statt
Mi. 30. 14:30	Schwyz	60plus «Filmnachmittag», mit Sozialdiakon Markus Zogg und Team

DEZEMBER

Do. 01. 14:30	AZ Rubiswil	Bibelkreis, mit Pfr. Alexander Lücke
Do. 01. 16:00	Schwyz	Trauer-Café im Spital Schwyz, Austausch und Gespräch bei einer Tasse Kaffee, Anmeldung: 041 818 41 11
Do. 01. 16:00	Brunnen	Mitenand Brunnen, mit Heidi Wyss, 079 763 00 08
So. 04. 10:00	Schwyz	Gottesdienst zum 2. Advent mit Band , mit Pfr. Thomas Prelicz
Di. 06. 19:30	Brunnen	Ökumen. Taizé-Abendgebet , mit Werner Spielmann, 041 832 18 12
Fr. 09. 20:00	Brunnen	Mitenand-Songtime , mit Peter Blaser, 041 887 04 60
So. 11. 10:00	Brunnen	Gottesdienst zum 3. Advent , mit Pfr. Alexander Lücke
Mi. 14. 13:30	Brunnen	HeFe-Nachmittag für 5-10jährige Kinder, wir singen im Altersheim, Markus Zogg, 076 452 52 21
Do. 15. 14.30	AZ Rubiswil	Bibelkreis, mit Pfr. Alexander Lücke
So. 18. 10:00	Schwyz	Gottesdienst zum 4. Advent, Familienweihnacht mit Zmorge , mit Pfr. Alexander Lücke
Mi. 21. 17:00	Schwyz	60plus Weihnachtsessen, mit Sozialdiakon Markus Zogg und Team
Sa. 24. 23:00	Brunnen	Gottesdienst zum Heiligabend mit dem Kirchenchor , mit Pfr. Alexander Lücke
So. 25. 10:00	Schwyz	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl , mit Pfr. Alexander Lücke
Sa. 31. 17:00	Schwyz	Silvestergottesdienst , mit Pfr. Alexander Lücke. Es ist noch unklar, ob der Anlass im Chilezentrum oder der Pfarrkirche stattfindet

